

Medienmitteilung, Tinizong/Tiefencastel, 30. August 2016

Surses lässt sagenumwobene Segantini-Skizze untersuchen

Jahrelang lagerte eine Skizze von Giovanni Segantini weitgehend unbeachtet in einem Keller in Savognin. Für die Festa Segantini am 17./18. September ist sie wieder ans Tageslicht geholt worden. Die Gemeinde Surses will sie nun wissenschaftlich untersuchen und ihren Wert schätzen lassen.

Viele in Savognin haben schon von der Skizze und ihrer Geschichte gehört. Giovanni Segantini, der in den Jahren 1886 bis 1894 in Savognin lebte, soll damals angeboten haben, die Fassade der Kirche Nossadonna neu zu gestalten - gratis und franko, aus Dankbarkeit für die erfahrene Gastfreundschaft. Die Savogniner aber hätten sein Angebot rundweg abgelehnt, weil sie die Kosten für die Farbe gescheut hätten, und verzichteten damit auf ein Kunstwerk, das heute einen unbezahlbaren Wert hätte.

Es gibt tatsächlich eine Skizze, die das gestaltete Eingangsportal der Kirche Nossadonna zeigt. Sie wurde bei Recherchen für die Festa Segantini im Keller unter der Sala Segantini in Savognin zwischen anderen Lagergegenständen ausfindig gemacht. Ob der Entwurf aber wirklich von Giovanni Segantini stammt, ist nicht vollständig nachgewiesen.

Einzig eine handschriftliche Notiz eines C. Peterelli auf der Skizze vermerkt, dass sie „vom Maler Segantini im Winter 1889“ geschaffen worden sei. In einem Gemeindeprotokoll von 1889 findet sich ausserdem der Hinweis, dass der „Maler Segantino“ (sic!) einen Rabatt von 15 Franken für bezogenes Brennholz erhalten habe, da er den Plan für die Bemalung der Nordfassade der Marienkirche gratis geliefert habe.

Für alles andere gibt es aber keine Belege. Jetzt will die Gemeinde Surses Klarheit schaffen. Sie hat Beat Stutzer, den Konservator des Segantini-Museums in St. Moritz, mit einer kunsthistorischen Aufarbeitung beauftragt. Sie soll zeigen, ob die Skizze tatsächlich von Segantini stammt, welchen Wert sie hat und welche Konservierungsmassnahmen für ihren Erhalt notwendig sind. „Falls die Skizze echt ist, wäre sie das einzige erhaltene Werk Segantinis, das als Kunst-am-Bau eindeutig lokalen Bezug zu Savognin hätte“, stellt Stutzer fest.

Ausstellung an der Festa Segantini

Ein Replikat der Skizze wird am Sonntag, 18. September, vor der Kirche Nossadonna in Savognin gezeigt. Sie ist Teil des Rundgangs zur Festa Segantini, auf dem der Verein Parc Ela mit Zitaten, Geschichten, Bildern und Fotos an 20 Originalorten Segantinis Leben und Schaffen wiederaufleben lässt. Mehr Infos zur Festa Segantini sind zu finden auf www.parc-ela.ch/segantini

Foto:



Die vermutlich von Segantini stammende Skizze der Kirche Nossadonna in Savognin wird nun kunstwissenschaftlich untersucht.

Weitere Informationen

Gemeindepräsident Leo Thomann, Natel-Nr. 079 405 96 73

Infos zur Festa Segantini und Gratis-Tickets für Medienschaffende: Judith Burri, Projektleiterin Kommunikation, Events und Vermittlung des Vereins Parc Ela, judith.burri@parc-ela.ch, 081 508 01 22